

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. HAUPTTEIL	21
1. Allegorische Interpretation	21
2. Die Kabbala als andere Schriftinterpretation	37
2.1.1. Picos Auffassung von der Kabbala, der wahren Schriftauslegung	40
A. Text/Kabbala/Welt	41
B. Text/Kabbala/Welt und der Interpret	47
2.1.2. Die Kabbala als Bedeutungsliste	52
2.2. Quellen	55
2.2.1. Die Quellenlage und die Konsequenzen	57
2.2.2. Umdrehung – oder wie wird aus Pico ein Kabbalist: das Beispiel Anagnine und die Gegenthese von Garin	61
3. Mögliche Verlängerungen	71
II. HAUPTTEIL	76
1. Fragen zur Methodik – Horizontabhebung	76
2. Die Sprache der Dichter	89
3. Eklektizismus als »notwendige Philosophie« Picos zum Zweck	100
III. HAUPTTEIL: Kosmogonie und Kosmologie – einige Definitionen	113
Vorspruch: Doppelte Leseanweisung oder imitatio Pici: zwei Leserahmen, der kosmogonische/-logische und der anthropogonische	123
1. Die dreifache Seinsweise: das Grundaxiom	124
1.1. Einstieg in die Kosmologie	129
1.2. Der Geist als Engelgeist	144
1.3. Die Weltseele und ihr Körper	135
1.4. Weltseele und Geist	135
1.5. Die Erzeugung des Weltkörpers	137
1.5.1. Zwei Bilder	139
1.5.1.1. Hausbau	139
1.5.1.2. Wachsformung	142
1.5.1.3. Beide Bilder gemeinsam lesen	146
1.5.1.4. Nochmals der Baumeister	152
1.5.1.5. Geschichtliche Konfrontation	156

1.6.	Lebewesen im Kosmos	161
1.7.	Zusammenfassung der außermenschlichen Welt im Gesetzesbegriff: die goldene Kette des Homer	163
1.8.	Ein »Schönheitsfehler«	167
1.9.	Die eine Gesamtseele des Menschen: pars intellectualis, pars rationalis, pars sensualis und unitas animae als Grundverfassung des Menschen	169
1.10.	Der kleine Unterschied	174
1.11.	Zusammenfassung zur Grundverfassung des Menschen und der Menschenseele (anima)	177
2.	Die Schönheit/Bellezza	178
2.1.	Die allgemeine Definition der Schönheit	178
2.2.	Spezifizierungen	180
3.	Die Liebe oder »Amore« und/oder »amore«	183
3.1.	Die Bestimmung der zwei »Lieben« in der Menschenseele: Einstieg	184
3.2.	Unterteilungen: desiderio naturale – desiderio con cognitione: Kosmologische Wanderungen	187
3.2.1.	Desiderio naturale allgemein	187
3.2.1.1.	Desiderio naturale kosmologisch	188
3.2.2.	Desiderio con cognitione	191
3.2.2.1.	Virtu appetitiva – kosmologisch	192
3.2.2.2.	Desiderio con cognitione speziell, d. h. menschlich: ellectione und volonta = amore	195
3.2.3.	Felicitas naturale	197
3.3.	Zusammenfassung	199
Exkurs I:	Das desiderio naturale in der Menschenseele oder die Notwendigkeit einer Ethik	201
3.3.1.	Liebe und Erkennen: die Aufgabe	214
Exkurs II:	Gemeinschaft und Sprache oder Philosoph contra Orator	216
4.	Zusammenfassende Kontrastierung von Menschenseele und Welt; die Verabschiedung des kosmogonischen/-logischen Leserahmens	244
IV. HAUPTTEIL:	Anthropogonie	247
1.	Vorspruch: Die Lesethese der Rekonstruktion und Relektüre der Texte Picos im anthropogonischen Rahmen; die Entfal- tung ihrer drei Momente am Paradigma der Perspektive: Cusanus und Leon Battista Alberti	247
2.	Die philosophische Theologie	256
2.1.	Der Dunkle Gott	256
2.2.	Deus absconditus: Denken jenseits des Denkens	262

2.2.1.	Infinites Licht des göttlichen Sehens	279
2.3.	Die von Gott ersehene wahre Welt ist infinit	280
2.3.1.	Die »wahre« Welt als infinites Überlicht	293
2.3.2.	Fundamentalkritik an bisherigen, ontologischen Interpretationen der Werke Picos	293
2.3.3.	Überleitung und ein neuer Begriff von res	295
3.	Der Erkenntnisgang: Selbstverwirklichung des Menschen .	299
3.1.	Jakobsleiter als Sehmodell	299
3.1.1.	Der Zentraltext, an dem sich die Analyse orientiert	300
3.2.	Die Grundverfassung des menschlichen Geistes = pars intellectualis = mens	304
3.2.1.	Das innere Licht des Geistes	308
3.2.2.	Beispiel für eklektisches und notwendiges Philosophieren .	309
3.2.3.	Geist als unendliche Produktivität: Alter Deus – Dignitas hominis	311
3.2.3.1.	Nochmals Lichtmetaphorik: Einfachheit des Augenlichts .	317
3.3.	Die Erzeugung der Begriffe/ragione in der pars rationalis der Menschenseele	318
3.3.1.	Die Rolle der Liebe/amore	328
3.3.1.1.	Das Urteil der Erkenntniskräfte	328
3.3.1.2.	Die Rolle der Liebe im rational-sensualen Urteil	330
3.3.1.3.	Nochmals Ethik: Asketisches Lesen	332
3.3.2.	Ablehnung der Abstraktionslehre in der Rückschau: Vergleich mit Thomas von Aquin	335
3.4.	Vom Begriff zur Idee	341
3.4.1.	Die perfekte menschliche Liebe	341
3.4.2.	Die Freiheit der Wahl	344
3.4.3.	Der geistige Blick als Prisma	349
3.4.4.	Die Reflexion als Sehmodell	354
3.4.4.1.	Die Aufhebung der rationalen Seele: Glück	355
3.4.4.2.	Marsilio Ficino	357
3.4.4.3.	Der Wille zu sich und das Glück des Geistes	361
3.5.	Übertragung des Sehmodelles/Sinnliches Sehen	364
3.5.1.	Die Erzeugung der »bellezza sensibile e corporale«	364
3.5.2.	Das andere Modell	370
4.	Synopse: Perspektivische Ausfaltung Gottes	373
4.1.	Die Kathedrale der Gottheit	374
4.2.	Der Blickwinkel und die relative Autonomie des »Proteus«	384
4.3.	Geist (mens) als transzendentaler Begriff	394
4.4.	Der Begriff der Materie: Perspektivik des sinnlichen Blickes	400
4.4.1.	Korporale Sonne als Weltmetapher und Augenlicht	407
4.4.2.	Giordano Bruno	410
4.5.	Das Theorem des Anaxagoras	413
4.5.1.	Die Auflösung des »Schönheitsfehlers«	421

4.6.	»Naturphilosophie« und »Liebe« zu Christus	422
4.7.	Moses' Raptus, der radikal andere Blick und die Schrift . . .	427
4.8.	Facetten des Geistes – Schulen und Werke	431
4.9.	Die Angleichung der »mens« an Gott, mentale Magie und Selbsterkenntnis	434
4.10.	Die Welt-Bühne und die Bühnen-Welt	462
4.11.	Sich spiegelnde Bilder	465
Exkurs III:	Durchdringungen	472
5.	Origenes – oder lesende Interpretation zu Gott: Zusammenfassung	480
	<i>Literaturliste</i>	489